

Mission Hoffnung

Kinder  
Krebs  
Sozialhilfe



*Für unsere  
Kinder in  
Österreich*



IHRE SPENDE IST  
STEUERLICH  
ABSETZBAR

Reg. Nr. SO 2546

Seit Bestehen konnten wir **3.282 Kinder**  
mit sensationellen **€ 1.383.510,20** unterstützen.

**- Wir arbeiten ehrenamtlich und helfen direkt -**

## Vorwort

|   |    |
|---|----|
| Hoffnung für Kinder in Österreich ..... | 06 |
| Unsere Arbeit muss weitergehen .....    | 07 |

## Unsere Schützlinge

|  |    |
|--|----|
| Kinderkrebs Sozialhilfe .....                                | 08 |
| Hilfe in einer schwierigen Zeit .....                        | 09 |
| Geschwisterkinder - die „vergessenen Patient*innen“ .....    | 10 |
| Kinder- und Jugend-Reha kokon .....                          | 13 |
| Frühlingskinder .....  | 14 |
| RAINBOWS Für Kinder in stürmischen Zeiten .....              | 15 |
| Wenn aus Träumen Sorgen werden – Kinder mit Neurofibromatose | 19 |
| Schicksale.....  | 22 |
| Wo Pferde Kindern zu leben helfen .....                      | 26 |



## Hoffnung für Kinder in Österreich



**Werte Leserin, werter Leser,**

Die Wirtschaftskrise hat uns weiter fest im Griff, die Verunsicherung ist groß. Viele Menschen haben ihre Arbeit verloren oder zittern um ihren Arbeitsplatz. Besonders Familien mit

Kindern sind massiv betroffen und haben berechnete Existenzängste.

DANKE!, dass es Menschen wie Sie gibt, die auch in diesen schwierigen Zeiten das Herz und Mitgefühl haben an jene zu denken, denen es noch schlechter geht: Kinder in Österreich, die vom Schicksal schwer getroffen wurden und dringend unsere Hilfe benötigen.

Rund 300 Kinder und Jugendliche erkranken in Österreich Jahr für Jahr an Krebs. Was es für Eltern und Geschwister bedeutet, sich um ein schwerkrankes, behindertes und pflegebedürftiges Kind zu kümmern, kann kaum jemand nachempfinden, der nicht schon selbst in dieser Situation war.

Die Eltern verbringen viele Stunden mit ihrem kranken Kind in Kliniken und Ambulanzen. Oft muss ein Elternteil seine Berufstätigkeit aufge-

ben, um ganz für das erkrankte Kind da sein zu können. Die finanziellen Einbußen sind erheblich und können zu einer weiteren Bedrohung werden. Bei Weitem nicht alle Kosten, die durch die Erkrankung entstehen, werden von den Kassen gedeckt.

Aber auch sonst gibt es gerade jetzt immer mehr Situationen, in die Familien mit ihren Kindern unverschuldet hineingeraten.

Immer öfter fehlt es am Nötigsten. Dringend notwendige Heilbehelfe – die Krankenkasse zahlt oft nur Teilbeträge –, Kosten für mobile Krankenbetreuung zu Hause, dringend notwendige Therapien – die Selbstbehalte sind für viele Familien auf Dauer nicht leistbar. Immer öfter müssen wir mit Gutscheinen für Essen und Kleidung helfen. Mission Hoffnung - Kinderkrebs Sozialhilfe wurde gegründet, um das Leben dieser Kinder wieder ein wenig lebenswerter zu machen. Durch Ihre Unterstützung können wir ihnen zeigen, dass es Menschen in Österreich gibt, denen ihr Schicksal nicht egal ist.

Dazu sammeln wir mittels verschiedener Instrumente Geld. Damit unsere Hilfe auch dort ankommt, wo sie wirklich gebraucht wird, haben wir strenge Richtlinien bei der Vergabe unserer Spendengelder.

### Unser Versprechen an unsere Spender\*innen und Sponsor\*innen:

- Wir arbeiten ehrenamtlich.
- Wir helfen schnell und unbürokratisch.
- Wir kontrollieren die Bedürftigkeit durch Prüfung der Einkommensverhältnisse.
- Wir bezahlen die Rechnungen für Hilfsmittel und Therapien – wir verschenken KEIN Bargeld.
- Ein unabhängiger Vorstand entscheidet über die Vergabe der Spenden.



**Seit Bestehen** haben unsere Sponsor\*innen notleidende Kinder in Österreich mit einem Betrag von **€ 1.383.510,20** unterstützt.  
Damit konnte **3.282 Kindern** geholfen werden.



*Diese Summe macht mich dankbar und stolz,  
aber auch demütig.*

## DANKE Ihnen allen!

*Stellvertretend für alle engagierten Menschen, Unternehmen, Botschafter\*innen – ja allen, die sich für die Mission Hoffnung - Kinderkrebs Sozialhilfe und damit für notleidende Kinder in Österreich eingesetzt haben, habe ich von Frau Christine Redl, ehrenamtliche Rechnungsprüferin der „Mission Hoffnung - Kinderkrebs Sozialhilfe“, diesen symbolischen Scheck erhalten.*

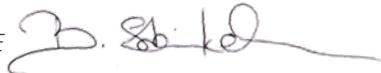
## Wir brauchen Ihre Hilfe weiterhin!

*Unsere Arbeit muss weitergehen und ist notwendiger denn je zuvor. Die Ansuchen auf Unterstützung häufen sich und unsere finanziellen Mittel sind beschränkt. Leider fängt das soziale Netz nicht alle Kinder in Österreich gebührend auf.*

*Viele Kinder werden von uns langfristig unterstützt. Sie vertrauen auf uns und zählen auch künftig auf unsere Hilfe. Lassen wir sie nicht vergeblich hoffen!*

*Im Namen „unserer Kinder“ bitte ich Sie daher auch weiterhin um Ihre Hilfe und freue mich schon über neue Freund\*innen und Botschafter\*innen: Unternehmen, Menschen aus der Wirtschaft, des öffentlichen Lebens und Privatpersonen, die soziale Verantwortung bewusst leben, aktiv umsetzen und die Mission gemeinsam mit uns vorantreiben wollen.*

*Auf den nächsten Seiten geben wir wieder einen kleinen Einblick darüber, wie wir arbeiten und vor allem darüber, wo Ihre Hilfe angekommen ist! Lernen Sie ein paar unserer „Schützlinge“ kennen. Oft haben wir aus verständlichen Gründen die Namen der Kinder geändert. Helfen wir weiter, geben wir unseren Kindern die Zukunft, die sie verdienen!*

DANKE 

Barbara Steinkellner  
PM<sup>WU</sup>, ehrenamtliche Generalsekretärin  
Mission Hoffnung

Auf unserer Homepage  
**www.missionhoffnung.org** finden Sie  
regelmäßig aktuelle Berichte über unsere  
Arbeit und laufende Projekte.

Gerne auch persönlich ...  
sollten Sie Fragen, Anliegen oder Ideen  
haben - **kontaktieren Sie mich!**

(01) 879 07 36- 14 • +43 (664) 886 13 788  
barbara.steinkellner@missionhoffnung.org



BAWAG/PSK • BIC BAWAATWW  
IBAN AT04 1400 0012 1084 1489

## Kinderkrebs Sozialhilfe

„Ihr Kind hat Krebs“ – das ist genau dieser eine Satz, den ein Elternpaar niemals hören will. Absolut nicht, unvorstellbar, nie im Leben. Vier von fünf Kinder überleben die Krankheit – gehört mein Kind dazu? Diese Sorge dominiert ab sofort jede Minute. Plötzlich wird die Zukunft in Frage gestellt, das Ende der normalen Familienwelt tritt

innerhalb einer Sekunde ein. Krankenhausalltag, lange, schmerzhafte medizinische Behandlungen und der ungewisse Ausgang des Leidensweges reißen die Familie plötzlich aus der vertrauten Welt. Rund 300 Kinder und Jugendliche erkranken in Österreich Jahr für Jahr an Krebs.

### Der Tumor wuchert in der ganzen Familie

Eltern und Geschwister eines krebskranken Kindes machen Erfahrungen, die sich keiner vorstellen kann, die niemand erleben will. Als Familie funktionierst du nur noch. Beziehung, Geschwisterkinder, soziales Umfeld, Berufsleben, eigene Pläne ... Im Mittelpunkt jeder Überlegung steht das krebskranken Kind.

Die Diagnose bedeutet für jede Familie nicht nur einen Schock, sondern belastet das Leben aller Familienmitglieder für viele Jahre. Acht von zehn der jungen Patient\*innen überleben die bösartige Krankheit. Voraussetzung für die hohen Heilungschancen ist eine äußerst intensive und einschneidende Behandlung. Über einen langen Zeitraum

– oft über ein Jahr lang - gehören häufige stationäre Aufenthalte zur Durchführung der Therapie oder zur Behandlung der teilweise lebensbedrohlichen Komplikationen und Nebenwirkungen zum Alltag. Der erlebte Ausnahmezustand belastet die ganze Familie auf extreme Weise.

Vieles bleibt auf der Strecke, manches bricht zusammen. Eine starke und gesunde Familie verbessert die Lebensqualität und die Heilungschancen des kleinen Patienten. Deswegen ist sowohl in der Zeit der Akutbehandlung als auch in der Reha-Phase die Einbeziehung der gesamten Familie mit beiden Eltern und den Geschwistern besonders wichtig.

*„... es gibt nur einen Weg: den Weg nach vorne! Man muss lernen von Tag zu Tag zu leben. Man freut sich über jeden kleinen Fortschritt, jede Unterstützung. Jeder Lichtblick ist ein Schritt in Richtung Heilung!“*



## Hilfe in einer schwierigen Zeit

Die Krebserkrankung eines Kindes ist für die ganze Familie eine kaum vorstellbare Belastung. Die Eltern verbringen viele Stunden mit ihrem kranken Kind in Kliniken und Ambulanzen. Oft muss ein Elternteil seine Berufstätigkeit aufgeben, um ganz für das erkrankte Kind da sein zu können. Die finanziellen Einbußen sind erheblich und können zu einer weiteren Bedrohung werden.

- **Regelmäßige Besuchsfahrten zur Klinik**
- **Notwendige Umbauten in der Wohnung**
- **Erhöhte Kosten für Ernährung und Bekleidung durch besondere Hygienevorschriften**
- **Herzenswünsche des kranken Kindes, die man ihm erfüllen will**
- **Geschwisterbetreuungskosten**
- **Psychologische Betreuung**
- **Vor der Erkrankung aufgenommene Kredite für die neue Wohnung, die bedient werden müssen ...**
- **Die Liste ist schier endlos ...**

## Hilfe – rasch und unbürokratisch!

Mission Hoffnung – Kinderkrebs Sozialhilfe hilft Familien, die durch die Krebserkrankung ihres Kindes in Not geraten sind. Betroffene erhalten – bei nachgewiesener Bedürftigkeit – finanzielle Unterstützung, wo es am dringendsten notwendig ist.



## Geschwisterkinder - die „vergessenen Patient\*innen“

### Krebs trifft die ganze Familie - Geschwisterkinder stehen oft im Schatten

Wenn bei einem Kind Krebs diagnostiziert wird, ist nichts mehr wie vorher. Das Ende der normalen Familienwelt tritt innerhalb einer Sekunde ein.

Die Betreuung des kranken Kindes erfordert volle Kraft und Aufmerksamkeit. Besonders die Geschwister treten mit ihren Wünschen und Bedürfnissen in den Hintergrund und bekommen weniger Aufmerksamkeit als das erkrankte Kind.

Häufig haben Geschwisterkinder mit geringem Selbstwertgefühl und Schuldgefühlen zu kämpfen. Sie beschäftigen sich mit vielen Fragen rund um Krankheit und Tod, Schuld und Gerechtigkeit, die sie in der Regel aber kaum mit einer dazu geeigneten Person besprechen können: die dafür ideal

scheinenden Eltern sollen nicht belastet werden, und „fremde“ Personen reagieren oft wenig hilfreich. Diese Kinder behalten ihre Fragen und Sorgen oft für sich und ziehen sich zurück, die „schwierigen“ Gefühle wie Wut, Angst oder Traurigkeit werden hinuntergeschluckt. Das Kind will keine weitere Belastung sein. Eine mitunter lebenslange Traumatisierung kann die Folge sein.



## Das war das Geschwistercamp 24

Vom 13.7. bis zum 21.7.24 verbrachten wir mit 23 Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 16 Jahren eine wunderbare, lebhaft und aufregende Zeit im Landhotel Yspertal.

### Diese Kinder kommen zu uns

„Unsere“ Kinder haben ein Geschwisterchen, das an einer intensiv betreuungspflichtigen Erkrankung erkrankt oder verstorben ist.

Die Gemeinsamkeit ist, dass „unsere“

Wir - das ist ein Team aus 8 Psychotherapeut\*innen und Erlebnispädagog\*innen, die auf Trauma spezialisiert sind und seit vielen Jahren mit dieser besonderen Zielgruppe arbeiten.

Kinder körperlich gesund, aber psychisch oft sehr belastet sind. Es sind Kinder, die durch die Erkrankung des Geschwisters oft mit ihren Bedürfnissen und Wünschen in den Hintergrund geraten.

### In unserem Camp sind die Geschwister die Stars

In unseren Camps stehen die Kinder zu 100 % im Mittelpunkt. An den Vormittagen sind die Kinder in „Bezugsgruppen“ aufgeteilt - dort arbeiten wir über die Zeit des Camps kontinuierlich daran, dass die Kinder ihre Talente erkennen, Wünsche und Bedürfnisse spüren und ausdrücken können sowie einen besseren Zugang zu ihren Ressourcen entwickeln. Das Besondere an unseren Camps ist das verschränkte Arbeiten von Psychotherapeut\*innen und Erlebnispädagog\*innen, wodurch wir ein breites, kindgerechtes Methodenspektrum anbieten können.

Während der therapeutischen Arbeit geht es besonders darum, dass die Kinder und Jugendlichen Kontakt zu ihrem eigenen Empfinden bekommen. Wichtige Fragen in diesem Zusammenhang könnten sein: Wie geht es mir denn eigentlich? Woran fehlt es mir gerade? Was ist schwierig für mich? Was könnte dazu beitragen, dass meine Situation besser wird?

Am Nachmittag ist die ganze Gruppe meist beisammen und wir bieten unterschiedliche Aktivitäten an.

Die Kinder und Jugendlichen erleben, nicht „allein“ mit ihrer Situation zu sein und können sich mit anderen austauschen, die Ähnliches erlebt haben. So fühlen sie sich verstanden und angenommen und können neue Strategien erlernen, um mit der schwierigen Situation besser umgehen zu können.

Auch der Ort, an dem wir unsere Camps durchführen, trägt einen wesentlichen Anteil dazu bei, dass sich die Kinder wohlfühlen: So arbeitet das Team des Landhotels Yspertal mit vollem Einsatz daran, uns einen guten Rahmen zu bieten. Es wird zudem frisch gekocht, und zwar hoch qualitativ, biologisch und regional, sodass wir alle während des Camps gutes und gesundes Essen bekommen - eine wichtige Basis für unsere Arbeit.



## Die Highlights des Sommers...

Jedes Jahr gibt es viele besondere Momente am Camp: Heuer war das gemeinsame Schwimmen aufgrund der Hitze besonders beliebt sowie unser Wellness-Abend, an dem man unter anderem zwischen Hot Stone- oder Fußmassage, Kräuterfußbad, Gesichtsmaske oder einer Tattoostation wählen konnte. Die Kinder genossen diese verschiedenen Angebote und der Abend war viel zu kurz.

Ebenso haben wir das Finale der Fußball-WM gemeinsam verfolgt, bei dem es Showeinlagen der Kinder gab sowie Ehrengäste, die in der Pause interviewt wurden. Die Tippstation und die Fan-Bemalung haben auch nicht gefehlt. An den Nachmittagen sind wir geklettert, haben verschiedene Kreativ-Workshops genutzt, haben Huga-lele gespielt, sind durch Zauberwälder gestrichen und durch verwunschene Moore gewatet.



## Das sagen unsere Teilnehmer\*innen

*„Immer wenn ich vom Camp gefahren bin, habe ich die Tage bis zum nächsten gezählt, das ist die beste Zeit im Jahr.“ (Giulio, 16 Jahre)*

*„Das Camp hat mir geholfen, mir vieler Dinge bewusst zu werden. Das Programm ist ausgesprochen vielfältig und gut durchdacht. Ich habe mich dort immer sehr wohl und gut aufgehoben gefühlt und freue mich schon sehr auf nächstes Jahr!“ (Danica, 13 Jahre)*

*„Ich fand es super gut, weil ich schnell Leute gefunden habe, die Sachen mit mir gemacht und mich aufgenommen haben. Und wir haben auch super coole Sachen gemacht wie schwimmen oder Disco.“ (Paul, 10 Jahre)*

# Fliegen lernen im kokon – die Kinder- und Jugendreha

Seit fast 5 Jahren gibt es die Kinder- und Jugendreha kokon in Rohrbach-Berg im Mühlviertel (OÖ). Während dieser Zeit wurde wichtige Pionierarbeit geleistet. Denn Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie brauchen einen auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen, sicheren Raum, um den Umgang mit ihren Erkrankungen zu lernen und sich selbst zu entfalten. All das finden sie im kokon.

Im kokon werden junge Menschen von 0 bis 18 Jahren ganzheitlich und auf Augenhöhe von einem multiprofessionellen Team begleitet. Stets mit dem Ziel vor Augen, die jungen Patientinnen und Patienten in ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Egal ob nach einem Unfall, bei chronischen Erkrankungen, wie etwa Herzfehler und Asthma, oder bei psychosozialen Belastungen: Durch eine Reha kann der Verlauf von Heilung bzw. Erkrankung positiv beeinflusst werden.

## Ein Platz zum Wohlfühlen

Damit sich die jungen Patient\*innen während des 3 – 5-wöchigen Reha-Aufenthalts auch wohlfühlen, ist vor allem für unbegleitete Jugendliche ein Rückzugsort und eine Chillout-Area zum Entspannen und Austausch mit Gleichaltrigen gefragt.

Mission Hoffnung – Kinderkrebs Sozialhilfe unterstützt den Ankauf einer Sofa-Landschaft, die auch den strengen feuerpolizeilichen und hygienischen Anforderungen einer Krankenanstalt entspricht, mit € 6.800,- und wird die Kinder- und Jugendreha auch weiter unterstützen.



## Frühlingskinder

Wenn ein Baby vor der 37. Schwangerschaftswoche auf die Welt kommt oder bei der Geburt weniger als 2.500 Gramm wiegt, spricht man von einem Frühchen.

Auch nach der Entlassung aus dem Krankenhaus erleben viele Eltern die erste Zeit zu Hause als sehr belastend. Zur unbändigen Freude gesellen sich meist Zweifel. Was muss ich im Umgang mit Medikamenten beachten? Was, wenn das Stillen nicht klappt? Braucht mein Kind spezielle Förderung? Was ist, wenn ich etwas übersehe?

Die mobilen Kinderkrankenschwestern von MOKI betreuen die Frühlingskinder auch nach dem Krankenhausaufenthalt zu Hause professionell weiter. Sie geben den Eltern viel Sicherheit in dieser schwierigen Zeit.

Bei sehr frühen Frühchen sind Sauerstoffgaben, Absaugen sowie ein Monitoring zu Hause notwendig. Es werden auch blutbildende Injektionen verabreicht, um Besuche in der Ambulanz oder beim Kinderarzt zu minimieren.

Die meisten Kosten werden durch Subventionen des Landes abgedeckt, allerdings nicht die Fahrtkosten für Entfernungen über 25 km. Diese Kosten können allerdings bei größeren Entfernungen entsprechend bis zu ein paar Hundert Euro im Monat ausmachen.

Geld, das aufgrund der erschwerten Bedingungen und gestiegenen Lebenskosten oft nicht vorhanden ist.



Liebe Vorstände: Da eine Landessubvention gestrichen wurde, bittet MOKI um Auszahlung der gesamten € 10.000, die wir für das Projekt budgetiert hatten, um so die bereits geleisteten Stunden, die nun nicht finanziert werden können, etwas ausgleichen zu können. Die Differenz zur tatsächlichen Abrechnung der Fahrtkosten beträgt ca. € 2.300. Daher bitte ich um Freigabe, diesen Betrag entsprechend zur Auszahlung bringen zu dürfen. Abrechnung und Infos anbei.



# RAINBOWS

## Für Kinder in stürmischen Zeiten

RAINBOWS hilft Kindern und Jugendlichen in stürmischen Zeiten – bei Trennung, Scheidung oder Tod naher Bezugspersonen. Im Zentrum unserer Arbeit und Bemühungen stehen Kinder und Jugendliche.

### RAINBOWS-Trauerbegleitung nach dem Tod eines nahestehenden Menschen

Der Tod eines geliebten Menschen wird nie vergessen und das Leben eines Kindes oder Jugendlichen für immer verändern. Doch jede Krise bringt auch Veränderungen und Entwicklungschancen mit sich. Kinder und Jugendliche reagieren auf den Tod nahestehender Menschen sehr unterschiedlich. Sie schwanken zwischen Aggression und Regression, entwickeln Schuldgefühle, sind ängstlich und leiden nicht selten körperlich.

RAINBOWS geht auf dieses schwierige Thema behutsam zu, mit einer positiven Grundhaltung: Der Tod gehört zum Leben und wer ihn erlebt, soll auch darüber reden können und den damit verbundenen Gefühlen Ausdruck verleihen. Die bewusste Trauer kann auch als gesunder Reifungsprozess gesehen werden.

Durch die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen erfahren auch die Eltern Entlastung in einer Zeit, in der sie selbst sehr belastet sind.

Die RAINBOWS-Angebote geben den Kindern und Jugendlichen einen Platz für ihre Trauer, ihre Gefühle und für schöne Erinnerungen. Neben Gesprächen ermöglichen kreative und spielerische Methoden, den Tod zu bearbeiten und die veränderte Familiensituation anzunehmen. Durch die Begleitung gewinnen die Kinder und Jugendlichen wieder Sicherheit und Orientierung und entwickeln neue Lebensperspektiven.

Die individuellen Bedürfnisse des Kindes/Jugendlichen sind für die Art der Begleitung entscheidend. Wir bieten Einzel-, Familienbegleitung oder Unterstützung in einer Gruppe mit Gleichbetroffenen an. Beratung und Coaching von Betreuungs- und Bezugspersonen ist auf Wunsch auch telefonisch möglich.

Die Begleitung hilft Kindern/Jugendlichen durch:

- Stärkung der individuellen Ressourcen
- Spezielle Abschiedsrituale
- Erinnerungsarbeit
- Unterstützung beim Bewältigen der Trauer





„Auch wenn Mama tot ist,  
weiß ich, dass es Menschen  
gibt, die mich lieb haben. Bei  
RAINBOUS habe ich gemerkt,  
dass ich nicht alleine bin.“

(Markus, 9 Jahre)

„Jetzt kann ich wieder an den Papa  
denken, ohne so traurig zu sein“

(Dominik, 10 Jahre)

„Auch wenn mir die Oma sehr  
fehlt, bin ich manchmal sehr  
wütend, dass sie tot ist. Die  
RAINBOUS- Betreuerin hat mir  
erklärt, dass das sein darf.“

(Philipp, 11 Jahre)

„Ich darf die Mama immer lieb haben,  
auch wenn sie schon lange tot ist.“

(Lena, 8 Jahre)

## RAINBOWS - Gruppen für Kinder und Jugendliche, die von Trennung oder Scheidung ihrer Eltern betroffen sind

In der RAINBOWS-Gruppe werden Kinder über einen Zeitraum von vier bis fünf Monaten dabei unterstützt, mit der neuen Familiensituation besser zurechtzukommen: Sie erleben, dass sie nicht alleine sind, dass auch andere Kinder getrennte Eltern haben und sich in einer ähnlichen Situation befinden.

In der RAINBOWS-Gruppe setzen sich die Kinder individuell mit ihrer Situation auseinander. Altersgerechte kreative Methoden helfen bei der Verarbeitung von Gefühlen im Zusammenhang mit dem Trennungs-/Verlusterlebnis. Ziel der Gruppen ist es, die Kinder in ihrem (Selbst-)Vertrauen und in ihrer Persönlichkeit zu stärken und mit ihnen gemeinsam Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

Die gruppenpädagogischen Angebote wenden sich an Kinder zwischen 4 und 13 Jahren. Die Begleitung erfolgt in Kleingruppen

(vier bis sechs Kinder), die Kinder in den Gruppen sind in einem ähnlichen Alter. Da diese unterschiedlich und auch zu unterschiedlichen Zeitpunkten reagieren, ist eine Teilnahme an einer RAINBOWS-Gruppe auch dann sinnvoll, wenn die Trennung schon länger zurückliegt.

Begleitend zur RAINBOWS-Gruppe gibt es drei Gespräche mit den Elternteilen.

Geleitet werden die Gruppen von qualifizierten RAINBOWS-Gruppenleiter\*innen, die eine Ausbildung im psychosozialen oder pädagogischen Bereich und eine spezielle Zusatzausbildung (Fach- und Ausbildungslehrgang) haben.



### Die RAINBOWS-Gruppe hilft Kindern durch:

- Erfahrungsaustausch in altershomogenen Kleingruppen
- Kreative und altersgerechte Methoden
- Begleitung der Gruppe und einzelner Kinder
- Stärkung der Ressourcen der Kinder
- Unterstützung beim Bewältigen der Trauer
- Schutz in der Kleingruppe

Die Erwachsenen erhalten Informationen und Unterstützung in den begleitenden Elterngesprächen im Rahmen der RAIN-

BOWS-Gruppe und erfahren Entlastung, da ihr/e Kind/er in einer schwierigen Zeit professionell begleitet wird/werden.



## Wo unsere Unterstützung dringend benötigt wird (nur ein kleiner Auszug)

### Sabrina, 6 Jahre

Seit der Trennung der Eltern zieht Sabrina sich sehr zurück und leidet vermehrt unter großer Wut gegen den Vater. Er möchte, dass seine Tochter die aktuelle Familiensituation versteht und lernt, damit umzugehen. Der Vater ist derzeit in einer sehr schwierigen finanziellen Situation und kann die Kosten für die RAINBOWS-Gruppe nicht begleichen. Er bittet RAINBOWS um Kostenübernahme.

Offen sind die Kosten für 1 Kind in Höhe von 358 € für die RAINBOWS-Gruppe.

### Leo, 9 Jahre

Leo leidet seit der schwierigen Trennung der Eltern unter ständigen Loyalitätskonflikten. Die Mutter bittet RAINBOWS um Hilfe, damit Leo gestärkt wird und die Trennung der Eltern gut verarbeiten kann. Da die Mutter aufgrund der schwierigen familiären Situation arbeitsunfähig ist und finanzielle Schwierigkeiten hat, bittet sie RAINBOWS um finanzielle Unterstützung.

Da der Vater noch immer keine Alimente bezahlt und sich nicht an den Kosten der RAINBOWS Gruppe beteiligt, bittet die Mutter auch um volle Kostenübernahme, da es ihr aktuell nicht möglich ist, den Betrag zu begleichen.

Offen sind die Kosten für 1 Kind in der Höhe von 125 € für die RAINBOWS-Gruppe.

### Lisa, 6 Jahre

Lisa wird von der Kinder- und Jugendhilfe an RAINBOWS verwiesen, da sie große Probleme mit der Trennung der Eltern hat. Sie leidet unter großen Loyalitätskonflikten und hat abends beim Einschlafen immer Bauchschmerzen. Die Familie kann sich die Kosten für die RAINBOWS-Gruppe nicht leisten und bittet RAINBOWS um finanzielle Unterstützung.

Offen sind die Kosten für 1 Kind in Höhe von 358 € für die RAINBOWS-Gruppe

## RAINBOWS sagt DANKE für die Unterstützung

**OÖ:** „Juhu, vielen Dank!“

**Salzburg 2:** „Liebe Dagmar, ich habe das Bedürfnis, diese Reaktion nach Bewilligung von Mission Hoffnung durchzusenden. Es ist immer berührend, helfen zu können – aber manchmal eben ganz besonders. Ich bin sehr froh und dankbar, dass wir mit Mission Hoffnung eine so tolle Unterstützung an unserer Seite haben.“

**Stmk.:** „Juhu, herzlichen Dank für die schöne Rückmeldung! Was für eine Erleichterung für die Familien und uns! Vielen, vielen Dank für die Großherzigkeit an die Verantwortlichen von Mission Hoffnung!“

**Tirol:** „Super, danke :)“

**Salzburg 1:** „DANKE für diese tolle Nachricht zu Beginn der neuen Woche!“

## Wenn aus Träumen Sorgen werden – Kinder mit Neurofibromatose

Neurofibromatose ist eine genetisch bedingte Tumorerkrankung, die ca. 800 Kinder und Jugendliche in Österreich betrifft. Neurofibromatose ist derzeit unheilbar und kann Tumore überall an den Nerven im Körper verursachen und zu chronischen Schmerzen, Funktionsausfällen, Blindheit, Taubheit und leider auch zum Tod führen.

Wie sich die Krankheit manifestiert, kann nicht vorhergesagt werden, der Krankheitsverlauf kann ganz unterschiedlich verlaufen. Betroffene und deren Familien leben daher in ständiger Angst vor medizinischen Problemen. Die psychische Dauerbelastung ist sehr intensiv.

### **NF Familienwochenende & NF Jugendwoche - Austausch, Therapie, den Alltag abschalten**

Die Diagnose NF ist nicht nur für die Betroffenen selbst, sondern auch für ihre Familien ein Schock. Das Gefühl der Hilflosigkeit, tausende Fragen und das Sichalleingelassen-Fühlen setzen vielen Betroffenen und ihren Angehörigen sehr zu. Hier kann es entscheidend weiterhelfen, andere Menschen in derselben Situation

kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen. Das ist der Grundgedanke des NF Familienwochenendes und der NF Jugendwoche!



### **Das NF Familienwochenende**

Betroffene Familien können sich ein Wochenende lang in der Natur am Lichtblickhof des Vereins e\*emotion kennenlernen, als Familie gemeinsam Aufgaben lösen und vom Alltag abschalten. Pferdetherapie, Gruppenübungen und gemeinsame Aktivitäten schweißen zusammen und geben Kraft für die Bewältigung des Alltags.

Jedes Jahr steht unser Wochenende unter einem anderen Motto und jedes Mal ist es ein einzigartiges Erlebnis. Am Ende gehen die Familien nicht nur erholt aus dem Wochenende, sondern auch reich an nachhaltigen, positiven Erfahrungen. Sie gehen nicht länger alleine nach Hause, sondern mit frisch geknüpften Freundschaften.





## Die NF Jugendwoche

Jährlich finden sich am idyllischen Lichtblickhof des Vereins e\*motion junge Menschen mit NF zusammen, um sich kennenzulernen, auszutauschen und gemeinsam zu wachsen. Das Miteinander steht dabei im Vordergrund. Durch Pferdetherapie und herausfordernde Gruppenaktivitäten stärken sie ihr Selbstbewusstsein und erlangen neue Kompetenzen, die sie auch im Alltag einsetzen können. Besonders in der Jugend wird vielen Betroffenen bewusst, dass sie sich anders fühlen und oft auch anders behandelt werden. Sozialen Anschluss zu finden, kann schwierig sein. Zu sehen, dass sie nicht allein mit ihrem Schicksal sind und Freundschaften zu anderen NF Betroffenen helfen enorm bei der Alltagsbewältigung und der Stärkung des Selbstvertrauens.



Reiten ist entspannend und herausfordernd gleichzeitig: Es erfordert Mut und Verantwortung. Die Pferde tragen die Kinder ein Stück des Weges, wodurch sie lernen, ihr Leben, sich selbst und ihre Umwelt bewusster wahrzunehmen. Für Jugendliche mit NF ist dieser Aspekt von besonderer Bedeutung, denn in dieser Entwicklungsphase geht es darum, sich im Leben zu orientieren, zu behaupten und gesellschaftlichen Anschluss zu finden.

Die Jugendwoche kostet pro Jugendlichen rund 1.000 €, das Familienwochenende pro Person rund 550 €.

## Tragen und getragen werden - neue Impulse durch Pferdetherapie

Pferde bieten die Möglichkeit, Beziehungen auf der nonverbalen Ebene einzugehen. Gerade wenn die Beziehung zu Menschen durch Angst, Sorgen und Schmerzen manchmal schwer ist, kann über das Pferd ein neuer Zugang, auch zueinander, gefunden werden. Das Getragenwerden hilft dabei, Vertrauen aufzubauen und die Welt mit anderen Augen zu sehen.





## Soziales Kompetenztraining

Neurofibromatose kann nicht nur zu körperlichen Beschwerden führen, bei NF1 kommt es häufig auch zu psychologischen Schwierigkeiten. Betroffene Kinder haben oft Probleme bei der sozialen Interaktion. So gibt es Kinder, die sich schwer tun, Gesichtsausdrücke und bestimmte Situationen zu interpretieren und dabei unangemessen reagieren.

Das Training findet in regelmäßigen Abständen (2 Gruppen/1x pro Monat) in Kooperation mit dem psychologischen Team des NF Kinder Expertisezentrums statt. Betroffene Kinder lernen Gefühle richtig zu interpretieren, aber auch ihre eigenen Bedürfnisse auszudrücken sowie Handlungen angemessen zu setzen.



## Familienbegleitung nach Erstdiagnose

Die Zeit vor bzw. nach der Erstdiagnose ist für viele Familien ein traumatisches Erlebnis. Daher haben wir 2023 ein Pilotprojekt für Familien gestartet, deren Kinder innerhalb der letzten 12 Monate mit NF diagnostiziert wurden. Die Familienbegleitung ist ein niederschwelliges, kostenloses Angebot, das diese Familien in dieser herausfordernden Zeit per virtuellen Konsultationen unterstützt.

Die Eltern haben eine konstante Ansprechpartnerin („Diagnose-Buddy“), die ihnen zur Seite steht und sie dabei unterstützt, die bestmögliche medizinische, psychosoziale und therapeutische Betreuung zu bekommen. Außerdem können Ängste und Sorgen besprochen und wertvolle Tipps für den Alltag weitergegeben werden.



**An: Unsere Vorstände****Betreff: Antrag 313**

Sehr geehrte Vorstände,  
liebe Freunde,

vielleicht erinnert ihr euch noch an die Familie B., die wir letztes Jahr bereits um diese Zeit unterstützt haben.

Antrag 297: Es handelt sich um die 5-köpfige Familie B. Beide Eltern befinden sich im Moment in Ausbildung, um zukünftig bessere Jobchancen zu haben. Die Mutter macht gerade eine Ausbildung im Pflegebereich. In der Schule wurde immer wieder bemerkt, dass die Kinder notwendige Schulmittel nicht hatten, oder diverse Kosten für Ausflüge usw. nicht bezahlt werden konnten. 2 der 3 Kinder haben zusätzlich Förderbedarf und benötigen zum Teil auch Schulassistenz. Die finanzielle Lage ist recht prekär, Strom- und Heizkostennachzahlungen haben die Situation verschlechtert und im Moment steht auch noch ein Wohnungswechsel an, da in der aktuellen Wohnung ein Schimmelproblem vorherrscht. Nun kommen auch die Sorgen der Kosten wie Kautions usw. hinzu, wo sich die Familie nicht hinaussieht, wie sie die bezahlen soll. Die kalte Jahreszeit steht auch bevor und die Kinder würden dringend warme Kleidung benötigen. (...)

Wir haben letztes Jahr mit Lebensmittelgutscheinen und Kleidung aus dem Second Hand Shop geholfen.

Inzwischen ist die Familie in einer neuen, schimmelfreien Wohnung, muss allerdings die Miete bis Februar noch doppelt bezahlen. (€ 780.- monatlich zusätzlich zur aktuellen Miete von € 603.-) Hier die Schilderungen der Mutter:

Meine Familie und ich mussten so schnell wie möglich umziehen da wir Schimmel in unserer alten Wohnung hatten (dadurch müssen wir bis Ende Februar für 2 Wohnungen Miete zahlen, da der alte Mietvertrag noch bis Ende Februar läuft was wir auch nicht schaffen. Ich habe eine Gehaltspfändung, plus jedes Monat 100 Euro extra für den Gerichtsvollzieher. Plus Schule für 3 Kinder ist auch sehr teuer. Lebensmittel, Internet und Strom plus jetzt Gas für die Heizung in der neuen Wohnung. Mein Mann ist arbeitslos durch einen Bandscheiben Vorfall. Mein Mann und ich müssen am Boden schlafen da wir uns nicht einmal ein Bett leisten können. Die meisten Möbel von der alten Wohnung sind durch den Schimmel unbrauchbar. Mussten fast alles neu kaufen.

Ich bin jetzt 300 € im Minus, habe null Ahnung was ich meinen Kindern zu Weihnachten schenken soll bzw. was am nächsten Tag zum Essen auf dem Tisch kommen soll. Die Medikamente alleine durch den ständigen Juckreiz meiner Tochter den sie von der alten schimmeligen Wohnung bekommen hat kosten ein kleines Vermögen, plus Retalin für meine adhs kranke Tochter. Ich bitte sie inständig mir in dieser schweren Zeit auszuweichen. Ich bin am Ende ich weiß nicht mehr weiter ....



An: **Unsere Vorstände**

Betreff: **Antrag 313**

*Ich habe der Familie zumindest mal aus unserem Sachspendenfundus neue T-Shirts, Pullis und Spiele von Piatnik gesandt. Das Familieneinkommen beträgt im Moment ca. 1712.- Euro, Kontoauszüge und andere Dokumente, die die Situation weitestgehend belegen liegen uns vor. Der Antrag kam auch wieder über die Schule, die die prekäre Situation auch bestätigen kann. Die Kinder sind 7, 13 und 14 Jahre alt. Die Mutter arbeitet inzwischen bei der Lebenshilfe. Die doppelte Miete wurde z.T. auch schon nicht gezahlt, da das Geld einfach nicht vorhanden war. Hier haben sich also auch diverse Schulden angehäuft.*

*Nach langer Überlegung, bitte ich daher um:*

**€ 500.- Hofer Gutscheine für Lebensmittel etc.**

**€ 150.- Arenamünzen (Einkaufszentrum in der Region mit diversen Geschäften wo diese eingelöst werden können für Geschenke o.ä.)**

**€ 500 für ein Bett inkl. Lieferung für die Eltern**

*Ich könnte die Gutscheine etc. am Sonntag oder Montag der Familie persönlich noch pünktlich vor Weihnachten vorbeibringen, da diese im Nachbarort von mir in der Steiermark wohnhaft ist.*

*Wenn das auch in eurem Sinne wäre, bitte ich um entsprechende Freigabe...*

Sehr geehrte Vorstände,  
liebe Freunde,

uns hat ein Ansuchen der Fam. H. erreicht. Hier der Bericht der Betreuerin:  
Die 8-jährige Tochter leidet an Leukämie und befindet sich seit Mai 24 in stationärer bzw. phasenweise tagesklinischer Betreuung im St. Anna Kinderspital.

Derzeit wohnt das Mädchen mit ihrer alleinerziehenden, schwangeren Mutter und den 2 Geschwistern in einer 2 Zimmer Wohnung im 4. Stock ohne Lift. Zudem gibt es in der Wohnung ein Schimmelproblem. Wohnbedingungen, die nicht den Anforderungen eines onkologisch erkrankten Kindes entsprechen. (siehe Schreiben St. Anna Kinderspital)

Glücklicherweise konnte eine Wiener Genossenschaftswohnung gefunden werden, die für das Mädchen und deren Familie eine deutlich verbesserte Wohnsituation bieten würde.

Der Finanzierungsbeitrag in Höhe von 5200€ ist für die alleinerziehende Mutter derzeit nicht aus eigenen Mitteln finanzierbar.

Die Kosten dafür und für Therapieangebote (auch für die gesunden Geschwister) werden die Familie ebenfalls vor finanzielle Herausforderungen stellen.

Die Mutter war bis zur Diagnosestellung der Krebserkrankung ihrer Tochter berufstätig. Derzeit befindet sie sich in vorzeitigem Mutterschutz und ist vollumfänglich mit der Pflege und Betreuung von M. und der Versorgung ihrer gesunden Kinder beschäftigt. Unterstützung erfährt die Familie durch den Cousin der Kindsmutter, welcher ebenfalls im 16. Bezirk lebt. Die räumliche Nähe zu diesem und die Vermeidung eines Schulwechsels waren ausschlaggebend für die Wohnungssuche im 16. Bezirk. U.a. trägt er das schwerkranke Mädchen nach den Therapien oft in die Wohnung, wenn sie selbst zu schwach ist, um zu gehen. Das Wohnungsangebot der Sozialbau AG ist in dieser Situation für die Familie ein kleiner Lichtblick. Es wäre sehr schön, wenn es möglich wäre, die Familie bei der Verwirklichung dieses Umzugs zu unterstützen.

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung und stehe für Rückfragen gerne zur Verfügung!

Anna L.

Laut Nachfragen ist der Kindsvater nicht im Leben der Familie, nähere Informationen haben wir hierzu nicht. Alle notwendigen Unterlagen, Kontoauszüge etc., die die Situation belegen, liegen uns vor; einen Teil zum besseren Verständnis sende ich euch per Anlage.

Angefragt wird um € 3.000 um die Genossenschaftswohnung für die Familie zu ermöglichen. Ich bitte daher um Prüfung eurerseits und ggf. um Freigabe der € 3.000, um die Familie zu unterstützen. Da die Wohnung nur bis 15.10.24 reserviert werden kann, wäre eine rasche Entscheidung notwendig.



## Betreff: Antrag #285

Sehr geehrte Vorstände,  
liebe Freunde,

Frau P., Mama der 5 jährigen Romana hat sich mit Bitte um Unterstützung an uns gewandt.

Romana kam mit einem, durch eine peripartale Asphyxie entstandenen, Hirnschaden zur Welt. Dieser äußert sich vor allem motorisch, Romana ist in ihren Bewegungen stark eingeschränkt. Sie kann z.B. nicht frei sitzen, nicht robben oder sich in einer anderen Form selbständig fortbewegen. Die Spastiken in den Armen und Händen machen es ihr auch schwer, gezielt zu greifen und sich so selbst zu beschäftigen. Sie ist tatsächlich bei allem, was sie tut, auf unsere Unterstützung angewiesen. Zudem ist sie (noch, wer weiß was die Zukunft bringt) nonverbal, wir versuchen, durch Therapie und Hilfsmittel eine Möglichkeit für sie zu finden, sich auszudrücken.

Da Romana aber kognitiv und sozial recht gut unterwegs ist, und mit Spaß und Freude am Leben teilnimmt, wollen wir sie natürlich bestmöglich fördern und ihr wo es geht Teilhabe ermöglichen. Leider ist das mit einem hohen Kostenaufwand verbunden. Die meisten Therapien, Hilfsmittel, Trainingsgeräte und therapeutischen Spielzeuge werden von der Krankenkasse nicht (oder nur nach sehr langen und mühsamen Verhandlungen) übernommen. Ich würde mir wünschen, meinem Kind ein gebrauchtes Fahrrad oder ein Puzzle kaufen zu können, leider geht das nicht. Ein Fahrrad für Romana kostet gleich mal ein paar tausend Euro, und ihr „Beschäftigungsmaterial“ muss aus teuren Katalogen bestellt werden. Dazu kommen Therapien, die über die üblichen Physio-Einheiten hinaus gehen, Umbauten an Haus und Auto oder Operationen, die in Österreich gar nicht durchgeführt werden und daher von den hiesigen Kassen auch nicht übernommen werden. Wenn es dem Kind allerdings das Leben erleichtern kann, dann möchte man ihr solche Möglichkeiten dennoch nicht vorenthalten, wenn es irgendwie machbar ist.

Wie wir immer sagen: Behinderung muss man sich (leider) leisten können.



## Wo Pferde Kindern zu leben helfen

EQUOTHERAPIE ist eine besondere Therapieform mit Pferden. Diese hilft Kindern und Jugendlichen in Krisenzeiten, wieder neuen Mut und neue Kraft zu schöpfen. Pferde sind Meister im Spüren dessen, was der Mensch körpersprachlich ausdrückt, und melden ihm ihre Wahrnehmung zurück.

Dies macht sich die Equotherapie zunutze. Sie trainiert das natürliche Potenzial bestimmter Pferde und verfeinert es zum hochsensiblen Instrument. Bei den Pferden werden die verletzten Seelen von Kindern aufgefangen und behutsam ins Leben zurückgetragen. Die Pferde sind aber nicht nur starke Spielkameraden mit warmen, weichen Nasen, sondern höchst spezifisch ausgebildete Therapeuten.

Die Kinder hatten in ihren jungen Leben schon große Herausforderungen zu bewäl-

tigen: eine lebensbedrohende Erkrankung, ein schweres Trauma, Gewalterfahrung, eine geistige oder körperliche Beeinträchtigung.

Ihre Lebensgeschichten sind unterschiedlich. Die Krankenkassen bezahlen die Equotherapie nicht und Familien mit kranken Kindern stehen ohnehin meist finanziell unter Druck – dann muss man darauf vertrauen, dass hilft, wer helfen kann. Mission Hoffnung - Kinderkrebs Sozialhilfe freut sich, dass sie „vielen kleinen Pferdeflüsterern“ die Teilnahme an einer Equotherapie ermöglichen konnte.





An: **Unsere Vorstände**

Betreff: **Anfrage**

Sehr geehrte Vorstände,  
liebe Freunde,  
uns hat wieder eine Anfrage der Familie P. erreicht.

Monika und dem Baby geht es soweit gut, sie verbringt viel Zeit mit der Familie. Corina, die Trisomie 21 hat, braucht nach wie vor viel Unterstützung und hat aufgrund gesundheitlicher Probleme auch immer wieder Kontrollen und Behandlungen im Spital, was sich bei ihr auch wieder in psychischen Auffälligkeiten widerspiegelt. Domen konnte inzwischen eine Lehre beginnen und hat nun dadurch auch selbst ein Einkommen. Da er noch zuhause wohnt, bezahlt er sich von seinem Gehalt nun u.a. die Pferdetherapie bei e.motion selbst. Da die finanzielle Situation aber trotzdem weiter angespannt ist, sucht die Familie um Kostenübernahme für Monika an, damit auch sie weiter zu ihren geliebten Pferden kann, wo sie ihren Sorgen und Problemen entfliehen kann.

Daher bitte ich um Freigabe von € 1.550.- um die wichtige Therapie für Monika für ein weiteres Semester und für eine Impulswoche im Sommer zu gewährleisten.

Herzlichen Dank und liebe Grüße



***Es gibt keine großen Entdeckungen und Fortschritte,  
solange es noch ein unglückliches Kind auf Erden gibt.***

- Albert Einstein -

In diesem Sinne werden wir mit vielen neuen Ideen und Altbewährtem weitermachen, um die Welt für möglichst viele Kinder in Österreich ein wenig besser zu gestalten. Leben Sie mit uns soziale Verantwortung bewusst und setzen Sie gemeinsam mit uns aktiv Aktionen, um notleidenden Kindern zu helfen.



### **Ihre Hilfe kommt an!**

Das österreichische Spendengütesiegel bestätigt, dass Mission Hoffnung alle Spenden korrekt und verantwortungsvoll einsetzt!



### **Spendenabsetzbarkeit:**

Spenden an Mission Hoffnung sind steuerlich absetzbar!  
Reg.Nr.SO2546

*Geben Sie uns bei der Spende Ihr Geburtsdatum bekannt, dann kann der entsprechende Betrag an das BMF für die automatische Arbeitnehmer\*innenveranlagung übermittelt werden.*

### **Gerne auch persönlich ...**

Sollten Sie Fragen, Anliegen oder Ideen haben - kontaktieren Sie uns!

# HELFEN SIE JETZT

**MISSION HOFFNUNG** • ZVR: 405924162

Neubaugasse 10/14 • 1070 Wien • Tel: +43 (1) 879 07 36 14 • Fax: +43 (1) 879 07 36 20  
E-Mail: [office@missionhoffnung.org](mailto:office@missionhoffnung.org) • web: [www.missionhoffnung.org](http://www.missionhoffnung.org)

BAWAG/PSK • BIC BAWAATWW • IBAN AT04 1400 0012 1084 1489